

# NEWSLETTER 04

Wirtschaftsnews Südwestpfalz











Themen:

Unternehmen investieren in die Region Erfolgsgeschichten Veranstaltungen - Rückblick und Ausblick News aus dem ZEF









Unterer Sommerwaldweg 40 - 42

info@wfg-suedwestpfalz.de

www.wfg-suedwestpfalz.de

66953 Pirmasens **C** + 49 6331 809-139

**4** + 49 6331 809-493



♦ + 49 6331 809-139 m.heinrich@wfg-suedwestpfalz.de

#### Inhalt

vorwort	3
Unternehmen investieren in die Region	4
Erfolgsgeschichten	5-8
Neues aus der Förderlandschaft	9
News aus dem ZEF	10-11
Neuigkeiten von der Hochschule Kaiserslautern	12-13
Unser Service für Sie	14
Schule und Wirtschaft	14-15
Veranstaltungsrückblick / Veranstaltungsausblick 2017	16



# Mitarbeiterinnen

Martina Seegmüller

Sekretariat

+ 49 6331 809-139
m.seegmüller@wfg-suedwestpfalz.de



Tanja Baur Projektarbeit

C + 49 6331 809-492

t.baur@wfg-suedwestpfalz.de



#### Michaela Weber

Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 6331 809-253

m.weber@wfg-suedwestpfalz.de

#### Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH Unterer Sommerwaldweg 40 – 42 66953 Pirmasens Geschäftsführerin: Miriam Heinrich

#### Redaktion:

Miriam Heinrich (V.i.S.d.P.), Michaela Weber

#### Auflage/Erscheinungsweise:

6.000 / 3 x jährlich

#### Layout + Satz:

LS-Kommunikationsdesign

+49 6332 4790335 info@ls-werbung.de

#### Bildquellen:

Alle Fotos: WFG Südwestpfalz mbH, außer der Fotograf / die Herkunft des Bildes sind beim Bild direkt vermerkt.

Conrad + bothner GmbH + Co. KG Saarpfalzstraße 6 66482 Zweibrücken

+49 6332 9260 0

service@conrad-bothner.de

"Wirtschaftsnews Südwestpfalz – Die Wirtschaftsinfo für den Landkreis Südwestpfalz" erscheint 3 x im Jahr und ist für Firmen aus dem Kreisgebiet, die im Verteiler der WFG Südwestpfalz aufgenommen sind, kostenlos.

# Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

der vierte Newsletter enthält, passend zur Jahreszeit, einen bunten Strauß an Themen, die für Sie als Unternehmerin bzw. Unternehmer sehr interessant sein dürften. Wir stellen wieder einige Unternehmen vor, die in der Südwestpfalz aus verschiedenen Gründen positiv hervorzuheben sind. Und wir schauen auf das ZEF-Gebiet, den Zweckverband Entwicklungsgebiet Flugplatz Zweibrücken, was sich dort so alles getan hat. Auch Neuigkeiten hat die Hochschule Kaiserslautern zu vermelden: dort gibt es nicht nur einen neuen Präsidenten der Hochschule, sondern auch ein besonderes Qualifizierungsprojekt für Flüchtlinge, auf das wir Ihr Augenmerk lenken möchten und das eventuell auch für Ihr Unternehmen interessant sein könnte. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 12 / 13. Auch bei der Schnittstelle Schule und Wirtschaft hat es bereits Veranstaltungen gegeben, beispielsweise mit den Integrierten Gesamtschulen in Contwig und in Thaleischweiler-Fröschen. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz ist mit - wortwörtlich genommen - einigen Leckerbissen in das Veranstaltungsjahr 2017 gestartet: am 10. Februar und am 10. März luden wir ein in die Landgrafen-Mühle in Wallhalben zum Dinner Coaching mit der Expertin für Tischkultur, Manuela Borella. Das Netzwerk "Smart Future Südwestpfalz" traf sich mit Unternehmern zu einer gemeinsamen Exkursion nach Kaiserslautern, wo sich das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum und die Smart Factory vorstellten. Weitere Highlights unseres Veranstaltungskalenders sind geplant und sollten nicht versäumt werden. Bleiben Sie auf dem Laufenden. Kleiner Hinweis dazu in eigener Sache: Auf Facebook und auf unserer Webseite erfahren Sie alles, was es zu berichten gibt.

Herzlichst,

Hans Jörg Duppré

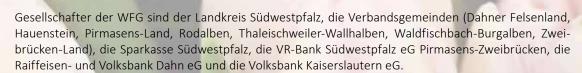
Landrat und Vorsitzender des Aufsichtsrates

Le fleinrils

Miriam Heinrich Geschäftsführerin



#### Unsere Gesellschafter



## Unternehmen investieren

in die Region Südwestpfalz!

Wir stellen in unserem Newsletter Unternehmen vor, die sich entweder neu angesiedelt haben in der Region Südwestpfalz, expandiert und/oder neu gebaut haben oder aus anderen Gründen vorgestellt werden sollten. Damit möchten wir auch informieren, welche Unternehmen mit welchem Angebot in der Südwestpfalz tätig sind und Synergien herstellen.



Die großzügige Lobby-Lounge des neuen Felsenland-Resorts

#### Hotel Felsenland:



**Die Erweiterung** des Hotels Felsenland nimmt Gestalt an



In Dahn investiert momentan Hotelier Alois Ruppert kräftig beim Hotel Felsenland, denn das Hotel wird erweitert. Zwei Etagen hoch mit einer Grundfläche von circa 600 m² werden später eine große Lobby-Lounge, eine größere Bar und eine Boutique beherbergen. Auch dem Spa-Bereich kommt die Erweiterung zugute, denn für Beauty und Wellness stehen zukünftig zusätzliche Ruhebereiche direkt am Außenpool zur Verfügung. Sieben neue Zimmer wird es geben, laut dem Hausherrn im alpinen Stil mit viel sichtbarem Holz. Mit der Tiefgarage gibt es auch 22 weitere Parkplätze. Mit der Investition in Höhe von ungefähr fünf Millionen Euro bekommt das Hotel auch den neuen Namen "Felsenland-Resort" – kurz vor dem 20-jährigen Bestehen, welches das Hotel im Juli 2017 feiern wird. Hotelier Alois Ruppert und seine Familie planten die Erweiterung bereits mit großzügigem Vorlauf, eineinhalb Jahre betrug die Planungsphase, die Fertigstellung soll noch vor dem Jubiläum abgeschlossen sein. Das zukünftige "Felsenland-Resort" mit seinen 80 Mitarbeitern ist weit über die Grenzen Dahns als Wellnesshotel bekannt und beliebt und ist zu Recht ein Vier-Sterne-Superior Hotel. Es hat 68 Zimmer, einen Spa- und Wellnessbereich von 3.600 m², der sieben Saunen, ein Sonnendeck, einen Dachwintergarten, einen Fitnessbereich und mehrere Ruhezonen aufweisen kann. Mehrere Restaurants verwöhnen die Gäste mit leckeren Köstlichkeiten.

> Hotel Felsenland Im Büttelwoog 2 66994 Dahn

- **©** 06391 / 9237-0
- www.hotel-felsenland.de

# Erfolgsgeschichten



#### Aberle GmbH:

Die Aberle GmbH mit Hauptsitz in Leingarten (Gemeinde im Landkreis Heilbronn, Baden-Württemberg) plant und realisiert als Systemintegrator und Generalunternehmer hochkomplexe Automatisierungsprojekte für automatisierte Intralogistiksysteme und bietet branchenübergreifende, herstellerunabhängige Beratung, Planung, Softwareentwicklung, Projektrealisierung und Wartung aus einer Hand. Ein wichtiges Standbein des Unternehmens ist die Niederlassung in Dahn. Das Unternehmen ist in den Bereichen Automatisierung und Modernisierung von Industrie- und Logistikanlagen tätig. Aberle gehört zum Geschäftsfeld Logistik-Systeme des internationalen Technologiekonzerns Körber.

Ein besonderer Termin für die Aberle GmbH war die diesjährige Messe LogiMAT in Stuttgart, die vom 14. bis 16. März stattfand. Auf dieser internationalen Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss konnte das Unternehmen ein besonderes Highlight präsentieren: mit einer neuen ServiceApp für Kundenservice,



Der großzügige Stand auf der LogiMAT 2017

Wartung und Instandhaltung schlägt das Unternehmen ein neues Kapitel bei der Digitalisierung auf. Achim Aberle, Leiter der Entwicklung, sagt dazu: "Die App bietet den Technikern direkte Zugriffe auf Schaltplanseiten, den Ersatzteilbestand, Wartungsintervalle und -legenden sowie den Service-Workflow." Somit werden Vorort-Einsätze noch schneller und effizienter. Ein schönes Beispiel für die Einbindung neuer Technologien in der Industrie 4.0!

Aberle GmbH Bergstraße 2 66994 Dahn

- 06391 / 9240-45
- www.aberle-automation.com



Ein besonderes Highlight auf der LogiMAT 2017 war die Vorstellung einer ServiceApp

### **Erfolgsgeschich**ten

#### Landfleischerei Keller:

Glückwunsch an die Landfleischerei Keller in Busenberg, deren Regionalladen zertifiziert wurde und die nun offiziell als Partnerbetrieb des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen anerkannt ist. Alle Fleisch- und Wurstprodukte vom Lamm, Schwein und Rind der Landfleischerei Keller kommen aus eigener Schlachtung oder von den Partnerbetrieben. Mit dem Partner-Logo des Biosphärenreservates darf nur werben, wer bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllt. Die Landfleischerei Keller gehört zu ca. 50 Betrieben aus verschiedenen Branchen der Region, die Partnerbetriebe sind. Eine Übersicht aller Partnerbetriebe und weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.pfaelzerwald.de.



**©** 06391 / 9246606

www.landfleischereikeller.de



Das Unternehmen Stein Maschinenbau GmbH & Co. KG wurde 1962 gegründet und produzierte Schuhmaschinen und Werkzeuge für die zur damaligen Zeit in der Südwestpfalz boomende Schuhindustrie. Nachdem die Schuhindustrie mit einer Rezession zu kämpfen hatte, musste das Unternehmen Stein Maschinenbau auf die Suche nach neuen Märkten gehen und wurde fündig und zwar im Bereich der Kunststoffextrusion. Seit 1985 entwickelt und fertigt das Unternehmen alle dem Extruder nachfolgenden Anlagenteile einschließlich der Kopfplatten und





**Landrat Hans Jörg Duppré** beim Besuch bei Stein Maschinenbau im Gespräch mit Geschäftsführer Fritz Stein

Düsen für die Profil-, Platten- und Rohrproduktion bis hin zur Abstapel- und Verpackungsanlage - und kann sich heute stolz als einer der erfolgreichsten Hersteller von Nachfolgeanlagen für die Extrusion von Kunststoffen und WPC (Wood Plastic Composites) bezeichnen. Die von dem Unternehmen hergestellten Anlagen sind bei allen etablierten Extrudeuren ein Synonym für Qualität und Zuverlässigkeit. Der hohe Qualitätsstandard ist der 100%igen Fertigungstiefe am Standort Hinterweidenthal und einer sorgfältigen Auswahl von inländischen Zulieferern für die Zukaufteile zu verdanken. Selbstverständlich sind die Spezialisten im Unternehmen auch selbst für die Planung, Konstruktion und Entwicklung verantwortlich. Somit wird die Bezeichnung "Made in Germany" bei der Stein Maschinenbau GmbH & Co. KG sprichwörtlich genommen.

STEIN Maschinenbau GmbH & Co. KG Wartbachstraße 9 66999 Hinterweidenthal

**O** 06396 / 9215-0

www.stein-maschinenbau.de

#### Kloster Hornbach:

Kaum zu glauben, aber wahr: Das Kloster Hornbach feiert in diesem Jahr bereits seinen 17. Geburtstag! Als die Hoteliers Christiane und Edelbert Lösch nach einem nahezu 10-jährigen Umbau das Hotel-Restaurant mit 33 Zimmern und Suiten eröffneten, war nicht abzusehen, zu welchem Erfolg sich das Kloster Hornbach und das 2011 eröffnete "Lösch für Freunde" entwickeln würden. Das mehrfach ausgezeichnete Kloster Hornbach (z. B. von "Der Feinschmecker", "Geo Saison" oder "Capital") ist zugleich Tagungshotel und ein Ort zum Entspannen und zum Feiern. Christiane und Edelbert Lösch sind mit Herz und Seele Hoteliers, nachdem beide bereits seit den frühen 80er-Jahren international Erfahrung in den namhaften Hotels dieser Welt sammeln konnten. Anfang der 90er wagten sie den Sprung in die Selbstständigkeit mit dem Landhotel "Goldener Acker" in Morsbach,

welches 2002 verkauft wurde. Besonders gereizt hat die Löschs, dass es sich bei dem Kloster in Hornbach um ein altehrwürdiges ehemaliges Benediktiner-Kloster aus dem 8. Jahrhundert handelte, das zu neuem Leben erweckt werden wollte. Heute wird hier geheiratet, gefeiert, entspannt, geschlemmt und getagt. Dafür stehen mehrere Tagungs- und Banketträume für bis zu 150 Personen zur Verfügung, ein großzügiger Wellness-Bereich, ein Gourmet-Restaurant oder die rustikalere Klosterschänke mit Biergarten. Oder man genießt den Duft der vielen Kräuter im Kräutergarten.... Auch das nur wenige Meter vom Kloster entfernte "Lösch für Freunde" hat seinen individuellen Charme und versprüht diesen in 15 Wohnwelten, die sich ein gemeinsames Wohnzimmer mit Kamin teilen. Die Inhaber sind nicht nur mächtig stolz auf die vielen Auszeichnungen, die das



**Die Hoteliers Christiane und Edelbert Lösch** führen mit großer Leidenschaft seit 17 Jahren das Kloster Hornbach

Hotel seit der Eröffnung einheimsen durfte, sondern auch auf die Mitarbeiter. Gerade erst erreichten mehrere Auszubildende beste Plätze bei der Dehoga-Jugendregionalmeisterschaft (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V. Pfalz).

Kloster Hornbach Im Klosterbezirk 66500 Hornbach

- **O** 06338 / 91010-0
  - www.kloster-hornbach.de

#### Zucceroo GmbH:

Für die Firma Zucceroo GmbH aus Weselberg gilt auf keinen Fall das Sprichwort "Das ist kein Zuckerschlecken", denn das Unternehmen hat sich ganz den süßen Sachen verschrieben. Firmengründer Peter Forsch begann vor 15 Jahren mit dem Veredeln von Zucker und ist damit mittlerweile sehr erfolgreich. Seine Kunden sind nicht nur in Deutschland zu finden, sondern in der ganzen Welt bis nach Japan, dem Nahen Osten und in den USA. Begonnen hat alles mit der Idee eines Freundes von Peter Forsch, der bei Südzucker in Mannheim arbeitete und den Gedanken ins Spiel brachte, Zucker zu veredeln. Peter Forsch war sofort begeistert und begann mit der Entwicklung von Produkten, zunächst gab es Farbzucker - also mit Lebensmittelfarben eingefärbten Zucker - für den Kaffee oder Tee. Dann war der Ehrgeiz des Unternehmensgründers geweckt und er experimentierte mit weiteren

Produkten - erfolgreich, wie sich heute zeigt. Heute produziert die Zucceroo GmbH Streudekore und flüssige Dekore, also Kuchen- und Tortenüberzüge, Spitzenbordüren zum Verzieren von Kuchen und Torten sowie seit Anfang des letzten Jahres auch Esspapiere. Für Kunden aus den Vereinigten Arabischen Emiraten ging Forsch sogar noch einen Schritt weiter und wagte sich an neue Produkte aus dem pikanten Bereich. So entstanden beispielsweise vergoldeter Kümmel oder vergoldeter schwarzer Tee. Bekannte Kunden von Zucceroo sind Tchibo und Harrods, das Luxuskaufhaus in London. Mit den zuckersüßen Produkten hat die Zucceroo GmbH ein echtes Erfolgsrezept gefunden, welches das Unternehmen zu einem der weltweit renommiertesten Hersteller in diesem Bereich gemacht hat. Mehrere 100 Tonnen Zucker verarbeitet das Unternehmen mit seinen 16 Mitarbeitern jährlich, Tendenz steigend.



**Peter Forsch,** Geschäftsführer von Zucceroo, tüftelt im Lahor an neuen süßen Köstlichkeiten

Zucceroo GmbH Rudolf-Diesel-Straße 12 66919 Weselberg

- **O** 06333 / 60280
- www.zucceroo.de



Mit viel Liebe zum Detail: bei den Spielgeräten von Seibel findet jede Prinzessin ihren Traum(prinzen)

### **Erfolgsgeschichten**

### Seibel Spielgeräte gGmbH:

Von der Seibel Spielplatzgeräte gGmbH kommt alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt, denn das Unternehmen hat in seiner Produktpalette vom Matschtisch für den Wasserspielplatz. über Schaukeln und Rutschen oder ganzen Kletteranlagen bis hin zu Spielhäusern eine sehr große Auswahl an Produkten. Die Zielgruppe darf gerne auch selbst die Ideen liefern, beispielsweise die Schüler einer Grundschule wollten einen Schulbus mit vielen Spielmöglichkeiten – und den bekamen sie auch. Anhand der Zeichnung der Kinder gingen die Produktdesigner bei Seibel ans Werk - zusammen mit Handwerkern, Konstrukteuren und Technikern wurde der Spiel-Schulbus in die Realität umgesetzt. Auch ganze Themenbereiche wie Burganlagen, Spielschiffe, Leuchttürme, Flugzeuge oder Indianer-Spiellandschaften werden produziert. Für alle Produkte von Seibel gilt: was im Unternehmen benötigt wird und gefertigt werden kann, entsteht auch in Hinterweidenthal - mit wenigen Aus-

nahmen wie z. B. Stahlfedern für die Wippgeräte. Es gibt keine "Massenware", darauf legen die Geschäftsführer, der Schreinermeister Michael Oberle und seine Frau, die Betriebswirtin Katrin Oberle, sehr großen Wert. Das Unternehmen mit seinen rund 50 Mitarbeitern geht zurück auf die von Katrin Oberles Großvater Eduard Seibel im Jahr 1928 gegründete Schreinerei. Circa 60 Sattelzüge aus Osteuropa nehmen jährlich Kurs auf Hinterweidenthal, beladen mit Robinienstämmen, die das Unternehmen zu den Spielgeräten verarbeitet. Der Chef Michael Oberle sagt: "Für unsere Zwecke eignet sich das Robinienholz, das wir entrindet und geschält beziehen, ideal, denn es ist ein Hartholz und sehr resistent gegen Pilz-



Eine bunte "Arche Noah" lädt Kinder zum Spielen ein

oder Insektenbefall. Daher können wir es unbehandelt zu den Spielgeräten für Kinder weiterverarbeiten." Das Unternehmen ist außerdem ein anerkannter Integrations-Betrieb und beschäftigt 13 Mitarbeiter mit Handicap. Die Stimmung im Unternehmen ist sehr gut und das Leitmotiv lautet "Unsere Stärke liegt in der Gemeinschaft".

Seibel Spielplatzgeräte gGmbH Wartbachstraße 28 66999 Hinterweidenthal

- **O** 06396 / 9210-30
- www.seibel-spielgeraete.de



**Der Geschäftsführer von Printmania,** Frederic Palmstorfer, im Gespräch mit Landrat Hans löra Duppré

Seit 2015 ist in der ehemaligen Druckerei Siener in Hauenstein wieder mächtig Leben eingezogen: mit der Printmania GmbH und ihrer Online-Plattform "top12.de". Das junge Unternehmen ist auf einen Schlag bekannt geworden, da es als Hauptsponsor des 1. FC Kaiserslautern nun die Trikots des Fußball-Zweitligisten ziert und das für die nächsten beiden Jahre. "Nach der

#### Printmania GmbH:

Bekanntgabe des Sponsorings ging die Post ab, die Zugriffszahlen auf die Webseite und unser Angebot stiegen rasant an", sagt Geschäftsführer Frederic Palmstorfer. Was ist das Hauptgeschäft von Printmania? Über ihren Webshop "top12.de" gibt es ein breites Sortiment an Produkten, die als Sonderangebote verkauft werden. Und - wie der Name der Internet-Plattform schon vermuten lässt - sind immer 12 Artikel im Angebot und immer zu einem Preis mit dem Endbetrag 12 (Cent) - und nicht, wie man es gewöhnt ist - für einen Endbetrag von 99 (Cent). Sicherlich ein Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens. Bei der Verpackung, dem Versand und bei Retouren arbeitet das Unternehmen mit der Heinrich-Kimmle-Stiftung

zusammen und beschäftigt derzeit dreizehn Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen. "Wir sind ein sehr sozial eingestelltes Unternehmen", sagt Palmstorfer von Printmania. Übrigens: Die Produkte werden weltweit eingekauft und dann europaweit verkauft, bis es soweit ist, lagern sie in einer 4.500 m² großen Halle. Bei einem ausverkauften Artikel rutscht ein neuer nach, so dass es sich laut Palmstorfer lohnt, öfters das Angebot des Webshops zu prüfen.

Printmania GmbH Gebrüder-Seibel-Straße 6 76846 Hauenstein

**O** 06392 / 5859-890

www.top12.de

### Neues aus der Förderlandschaft



### Förderprogramme für Unternehmen

#### Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz

Rheinland-pfälzische Unternehmen werden durch ein neues Förderprogramm bei der Steigerung ihrer Energieund Ressourceneffizienz unterstützt. Die Förderungen sollen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen, Materialverbrauch und Abfallaufkommen beitragen. Gefördert werden Investitionsvorhaben die, zu einer dauerhaften Steigerung der Energieeffizienz von mindestens 20 % oder Ressourceneffizienz von mindestens 10 % führen. Die

erwartete Einsparung ist durch einen Sachverständigen zu berechnen und zu bestätigen. Die Förderung erfolgt als (nicht rückzahlbarer) Investitionszuschuss in Höhe des Fördersatzes von bis zu 25 %. Der Mindestzuschussbetrag zum Bewilligungszeitpunkt liegt bei 20.000 Euro (förderfähige Kosten mindestens 80.000 Euro).

www.isb.rlp.de

#### Messezuschuss

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), landwirtschaftliche Betriebe und Angehörige freier Berufe aus Rheinland-Pfalz erhalten einen verlorenen (nicht rückzahlbaren) Zuschuss zu den Kosten, die durch die Teilnahme an exportorientierten Messen und Produktpräsentationen entstehen. Die Förderung erfolgt als Festbetragsfinanzierung durch einen Zuschuss zu den Veranstaltungskosten. Die Höhe des Zuschusses beträgt für die Teilnahme an Messen innerhalb Europas 3.000 € und außerhalb Europas 5.000 €. Die Antragstellung erfolgt bei der ISB, es wer- www.isb.rlp.de



den nur Anträge berücksichtigt, die am Tag vor Messebeginn der ISB vorliegen.

#### Innovationsförderung des Bundes für KMU

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in vielen Bereichen Vorreiter des technischen Fortschritts. Das Programm KMU-Innovativ unterstützt interessierte Unternehmen durch ein vereinfachtes Antragsverfahren und ein Beratungstelefon. Ein schnelles Verfahren und eine vereinfachte Bonitätsprüfung soll jungen und kleinen Unternehmen eine Beteiligung erleichtern.

www.bmbf.de

#### Der FffCheck

Die Experten des Landesumweltamtes unterstützen die Untersuchung der Energieeffizienzpotentiale in den Unternehmen. Dazu findet ein kostenloses Erstgespräch mit Rundgang im Unternehmen statt. Eine gezielte Beratung durch einen Energieberater kann im Rahmen des EffCheck-Programms durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert werden. Ansprechpartner im Landesumweltamt: Robert Weicht (robert. weicht@luwg.rlp.de) oder Timo Gensel (timo.gensel@luwg.rlp.de), 06131/6033-1309/-1321

www.uebz-mainz-bingen.de

#### Beratung moderne Personalpolitik

Demographischer Wandel, Fachkräftemangel und Personalengpässe – die Initiative "unternehmensWert: Mensch" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales unterstützt mittelständische Unternehmen bei ihrer Personalpolitik. Nach einer kostenlosen Erstberatung erhalten die Unternehmen gezielte Unterstützungsangebote, die gefördert werden.

www.unternehmens-wert-mensch.de

Newsletter 4 | 1 | 2017

#### News aus dem ZEF

#### **Einige Zahlen und** Fakten zum ZEF

Ende 2016 hatten 2.815 Menschen ihren Arbeitsplatz im ZEF-Gebiet, das sind 100 Menschen mehr als im Vorjahr. Der Höchststand vom Dezember 2013 - damals waren es 2.900 Beschäftigte - ist zwar noch nicht wieder erreicht, aber die Tendenz ist steigend. Einen großen Beitrag zur positiven Entwicklung leistet das Zweibrücken Fashion Outlet, das Ende 2016 in den Läden und der Verwaltung 1.178 Menschen beschäftigte.

(Quelle: Stadt Zweibrücken)



Nahezu volles Haus im Multimedia-Internet-Park MIP

#### Fakten und Zahlen zum MIP

Der zum Konversionsprojekt Flugplatz Zweibrücken gehörende Multimedia-Internet-Park - kurz: MIP - hat ebenfalls Grund zur Freude, denn er ist zu 96 % ausgelastet, ließ Geschäftsführer Jörg Cordier verlauten. Ende des vergangenen Jahres gab es 561 Beschäftigte bei 22 Firmen. Seit der Gründung im Jahr 1998 wurden ca. 100 Firmen gegründet, die einige Jahre im MIP wachsen und dann Platz machen sollen, so sieht es das Konzept vor. Verließen Firmen den MIP, gäbe es schnell Nachrücker, so der Geschäftsführer. Für ihn ist eine Auslastung von über 90 % und eine Beschäftigtenzahl zwischen 500 und 600 realistisch, es ist also momentan alles im grünen Bereich.

(Quelle: Pfälzischer Merkur, 25./26.02.2017)



#### Die "Zweibrücken Style Outlets" unter neuer Regie

Bei den Zweibrücker Style Outlets des Betreibers Neinver gibt es Neuigkeiten: und zwar einen neuen Betreiber und einen neuen Namen. Das Outlet-Center wurde am 1. Februar 2017 von VIA Outlets, einem britisch-niederländischen Unternehmen, übernommen. Mit dem neuen Eigentümer ändert sich auch der zukünftige Name: in "Zweibrücken Fashion Outlet" soll es bald umbenannt werden. Neuer Geschäftsführer ist Ibrahim Alsac, der bereits seit 2008

unter den vorherigen Eigentümern im Center-Management arbeitet. Für den April 2017 sind zwei weitere Neueröffnungen geplant, was die Anzahl der Läden auf 114 steigen lässt. Das neue "Zweibrücken Fashion Outlet" zieht nach wie vor viele Kunden an, 2016 konnte man knapp vier Millionen Menschen begrüßen, eine Steigerung von 200.000 zum Vorjahr. Die meisten Besucher kommen aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Baden-Württemberg.

Aber auch aus anderen Bundesländern sowie Frankreich und Luxemburg kommen die Shopper nach Zweibrücken.



Seite 10 www.zef-zw.de



OSTIV-Präsident Prof. Rolf Radespiel übergibt den Preis stellvertretend an Prof. Loek Boermans, der als Aerodynamiker die Tragflügelprofile der Antares 20E entwickelt hat. Firmenchef Axel Lange konnte die

#### **Lange Aviation:**

Wir gratulieren dem Zweibrücker Segelflugbauer Axel Lange, der mit dem Pionierpreis der Internationalen technisch-wissenschaftlichen Organisation des Segelflugs, OSTIV, für die Entwicklung des eigenstartfähigen Elektro-Seglers Antares 20E ausgezeichnet

wurde. Den Preis gab es am Rande der laufenden Segelflug-Weltmeisterschaft in Australien für das 2006 gebaute Fluggerät, von dem bereits mehr als 60 Stück verkauft wurden.

**Lange Aviation GmbH Brüsseler Straße 30** 66482 Zweibrücken

**©** 06332 / 9627-0

www.lange-aviation.com





Anne Kraft (li) und Miriam Heinrich (re) informierten sich bei Kopf Corporate - im Gespräch mit Melanie Scheer und Jeannette Kop Das Firmengelände des Unternehmens KOPF | CORPORATE

#### **Kopf Corporate:**

Das Unternehmen KOPF | CORPORATE aus Zweibrücken hat sich dem Ziel eines einheitlichen Erscheinungsbildes für Unternehmen verschrieben. Unter "Corporate Identity" versteht man die Unternehmensidentität, die von Unternehmen zu Unternehmen so verschieden ist wie der Fingerabdruck eines Menschen einzigartig ist. Sie basiert auf der Unternehmensphilosophie / -identität, oder anders gesagt das Selbstbild des Unternehmens, wird mithilfe des Corporate Designs zum Ausdruck gebracht.

Das Corporate Design hat einen einheitlichen und durchgängigen Unternehmensauftritt zum Ziel, der nicht nur sichtbar wird bei allen nach innen und außen gerichteten Kommunikationsmitteln, z. B. den Geschäftspapieren, in Form von Logos und Farben, sondern auch bei der Architektur oder der Bekleidung. Dieser Aspekt spielt bei KOPF | CORPORATE eine große Rolle, denn das Dienstleistungsunternehmen erarbeitet Konzepte für den einheitlichen Auftritt von Unternehmensmitarbeitern bei der Bekleidung. Design und die Textilproduktion kommen aus einer Hand, denn KOPF | CORPORATE geht aus einem 1988 gegründeten Mode-Unternehmen hervor. Dieser Hintergrund bietet dem Bereich Firmenausstattung ein ungewöhnlich hohes Kompetenzniveau: Design- und Textilfachkräfte, die zur Entwicklung von Mode-Kollektionen eingesetzt werden, betreuen die CI-Projekte / Firmenausstattung der Kunden. Diese hohe Qualifizierung und Professionalität in Sachen Mode, Design und Textilien machen die Besonderheit der Konzeptionen aus. Eine Konzeption umfasst dabei sowohl den Bekleidungsstil in den verschiedenen Bereichen und Ebenen eines Unternehmens, als auch Accessoires, Werbemittel und die Ausstattung repräsentativer Auftritte des Kunden. Wilfried Kopf, das Unternehmen hat

Verantwortlich bei Kopf Corporate ist vier Mitarbeiter und ein über Jahrzehnte zusammengewachsenes Netzwerk an Subunternehmen. Der persönliche Kontakt / die Betreuung des

Kunden wird bei KOPF | CORPORATE großgeschrieben - Kollektionen und Ideen werden dem Kunden in angenehmer Atmosphäre im Showroom in Zweibrücken vorgestellt und das Corporate Design individuell mit dem Kunden zusammengestellt.

**Kopf Corporate** Maastrichter Straße 15 66482 Zweibrücken

**O** 06332 / 996080

www.kopf-ci.de



# Neuigkeiten von der

### Hochschule Kaiserslautern



Wissenschaftsminister Konrad Wolf übergibt den Staffelstab an seinen Nachfolger im Amt des Präsidenten der Hochschule Kaiserslautern an Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt

#### Neuer Hochschul-Präsident

Am 21. Dezember 2016 hat die Hochschule Kaiserslautern ihren neuen Präsidenten gewählt: Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt. Das Amt des Präsidenten der Hochschule musste neu besetzt werden, nachdem der bisherige Präsident Prof. Dr. Konrad Wolf Mitte Mai zum Wissenschaftsminister des Landes Rheinland-Pfalz berufen wurde. Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt übernimmt das Amt des Präsidenten in seiner dritten Amtszeit als Vizepräsident und konnte bereits Erfahrungen als Präsident nach dem Ausscheiden von Wolf sammeln. Die Amtszeit des Präsidenten beträgt sechs Jahre und beginnt, sobald die Ernennungsurkunde aus dem Ministerium eingetroffen ist. Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt ist seit 2001 an der Hochschule Kaiserslautern tätig. Wir gratulieren Hans-Joachim Schmidt zur neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Erfolg!

#### Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge Ein Projekt der Hochschule Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Südwestpfalz

Die Hochschule Kaiserslautern bietet mit der "Ingenieurwissenschaftlichen abschlussorientierten Qualifizierung" (IAQ) eine sehr gute Perspektive für anerkannte Flüchtlinge, Personen mit Migrationshintergrund oder Menschen im Asylverfahren: Im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung (IQ)" unterstützt das Aus- und Weiterbildungsnetzwerk pro-mst an der Hochschule Kaiserslautern diese Menschen darin, in Deutschland eine Arbeit zu finden, die ihren Kompetenzen und Fertigkeiten entspricht: Damit zielt die Qualifizierung auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration.

Konkret heißt das: Beim Projektstart im Juli 2016 wurden in einem Auswahlverfahren von über 50 Bewerbern 16 ausgewählt, von denen dann 14 tatsächlich an der Maßnahme teilnahmen. Die Teilnehmenden kommen aus Syrien, Afghanistan, der Dominikanischen Republik, Ägypten, Marokko und aus Rumänien. Alle Teilnehmenden verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Heimatland in den Bereichen Natur-, Ingenieurwissenschaften oder IT und haben bereits gute Deutschkenntnisse.

Darüber hinaus bringen sie häufig eine sehr hohe Motivation mit.

In einer 6-monatigen Studienphase an der Hochschule bereiten sich die Teilnehmenden intensiv auf den deutschen Arbeitsmarkt vor. Auf dem Programm stehen fachbezogener Sprachunterricht, interkulturelles Training und deutsche Arbeitskultur, Soft Skills sowie die ingenieurwissenschaftliche Anpassungsqualifizierung. Dabei geht es vor allen Dingen auch darum, Kompetenzen festzustellen. Verschiedene Projektaufgaben dienen dazu, den Qualifizierungsbedarf jedes einzelnen zu ermitteln und daraus abgeleitet, Lehrinhalte zu definieren. Besonders wichtig ist hierbei auch, die Bedarfe der Unternehmen im Auge zu behalten. Anschließend folgt die Praxisphase in einem Unternehmen. Das heißt, die Teilnehmenden arbeiten dort richtig in den Unternehmen mit.

Silke Weber, Projektleiterin der Flüchtlingsqualifizierung, ist begeistert von den bisherigen Erfolgen und berichtet, dass für die zweite Qualifizierung, die vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 von der Hochschule Kaiserslautern wieder angeboten wird, bereits heute

60 Bewerbungen vorliegen – und die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 15. April 2017. Unternehmen, die Fachkräfte aus den Bereichen Natur-, Ingenieurwissenschaften oder IT suchen, sind aufgefordert mit dem Projekt der Hochschule zu kooperieren. So kann ihr Fachkräftebedarf bereits im kommenden Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Kontaktdaten:
Silke Weber
Hochschule Kaiserslautern
Standort Zweibrücken
Amerikastraße 1
66482 Zweibrücken

**O** 0631 / 3724-5408

silke.weber@hs-kl.de

Das Projekt "Ingenieurwissenschaftliche abschlussorientierte Qualifizierung (IAQ)" ist ein Teilprojekt des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz, welches vom ism — Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. koordiniert wird. Es wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.



# Interview mit den Teilnehmern am Projekt im Unternehmen Dr. Lauterbach & Partner:

Bestens bei Dr. Lauterbach & Partner integriert: v.l.n.r. Abdelmoumen Falah aus Marokko, Ammar Jaber aus Syrien und Musab Almsalemah aus Syrien. Es fehlt Amal Hassan aus Syrien.

Bei der Dr. Lauterbach & Partner GmbH, einem mittelständischen Software- und Beratungshaus in Zweibrücken, sind vier der 14 Teilnehmer "untergebracht": Herr Musab Almsalemah, Herr Abdelmoumen Falah, Frau Amal Hassan und Herr Ammar Jaber. Sie sind Flüchtlinge, haben einen Hochschulabschluss und kommen aus Syrien und aus Marokko. Im Gespräch mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH sprachen sie über ihre Arbeit, ihr Ankommen und Leben in Deutschland und was ihnen diese Chance bedeutet.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz:

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit im Unternehmen besonders wichtig?

Musab Almsalemah: Für mich bringt jeder Tag eine Aufgabe und ich versuche, zu einer guten Lösung zu kommen. Ich bewundere die Menschen, mit denen ich arbeite und von denen ich lerne. Bei Dr. Lauterbach & Partner sind wir ein Team, fast schon eine Familie. Teamfähigkeit spielt eine große Rolle - in beinahe jeder Position heutzutage - und ich schätze es sehr, im Team arbeiten zu können und einen guten Umgang mit den Kollegen zu haben. Außerdem bin ich der Meinung, dass multikultureller Einfluss den Horizont von jedem erweitern kann.

**Amal Hassan:** Für mich spielt es eine große Rolle, bei der Arbeit professionell und pünktlich zu sein.

**Abdelmoumen Falah:** Sehr wichtig sind für mich die Arbeit im Team und die Möglichkeiten der Weiterbildung.

**Ammar Jaber:** Dass man auf der Arbeit neue Dinge lernen kann oder sich weiterbilden kann finde ich sehr wichtig.

WFG:

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit besonderen Spaß?

MA: Wenn ich eine Lösung finden kann, Entwicklungswege aufzeigen und Impulse geben kann oder auch bisher unbekannte Möglichkeiten gemeinsam bearbeiten kann. Außerdem engagiere ich mich gerne bei der Arbeit, bin bereit, Leistung zu zeigen, Ideen zu entwickeln, neue Aufgaben zu bewältigen. Und die Arbeit im Team macht Spaß.

AH: Ich habe bei Dr. Lauterbach & Partner eine liebenswerte Familie und ein tolles Team gefunden.

**AF:** Besonders viel Spaß macht mir bei der Arbeit, dass ich Probleme selbständig lösen kann.

**AJ:** Ich finde es super, wenn ich eine Lösung zu einem Problem finden kann.

WFG:

Was sind die Unterschiede zwischen der Arbeit in Ihrem Heimatland und der Arbeit hier in Deutschland? **MA:** Ich komme aus Syrien. In Deutschland ist es sehr gut, dass es das Jobcenter und die Sozialhilfe gibt, denn es ist eine gute Strategie, dass den Menschen ein gutes Leben und Arbeiten gesichert wird, die auf der Suche nach einem Job sind. Es ist gut, dass es Fach- und Jobmessen sowie Kongresse gibt, denn dort kann ein direkter Kontakt zu den Unternehmen aufgebaut werden und man hat die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch.

**AH:** In Syrien, meinem Heimatland, arbeitete ich als Informatik-Lehrerin und habe Unterricht in der Programmiersprache gegeben. Hier in Deutschland arbeite ich in der Software-Entwicklung.

**AF:** Der Unterschied zwischen Marokko, wo ich herkomme, und Deutschland ist vor allem, dass die Mitarbeiter hier sehr diszipliniert und sehr pünktlich sind. **AJ:** In Deutschland bekommt man einen höheren Lohn als in Syrien,

meinem Heimatland. In Syrien muss man keine Steuern zahlen.

WFG:

Was mögen Sie besonders an Ihrer neuen Heimat Deutschland?

**MA:** Ich schätze die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit hier, die als selbstverständlich angesehen wird. Aber auch die Mobilität. Dass Weiterbildung großgeschrieben wird ebenso.

**AH:** Die Kultur der Menschen hier in Deutschland, die uns geholfen haben, dass wir uns leicht in die Gesellschaft integrieren können und uns das Gefühl geben, dass wir wirklich hier eine Heimat gefunden haben.

**AF:** Ich mag besonders das Wetter!

AJ: Das soziale Netz, das Menschen auffängt, schätze ich an Deutschland.

WFG:

Gibt es noch etwas, was Sie uns gerne wissen lassen möchten?

MA: Ich habe Ideen für den arabischen Markt, vielleicht kann das Unternehmen dort investieren. Wir könnten Marketing in der arabischen Welt betreiben, weil es dort in vielen Ländern noch nicht genügend Informationen über SAP gibt und unser Unternehmen könnte mehr Kunden gewinnen. Eventuell könnte das Unternehmen in die arabischen Länder expandieren.

**AH:** Das Angebot der Hochschule Kaiserslautern und die IAQ\* sind sehr wichtig für unseren Weg in einen Arbeitsplatz. Wir bedanken uns dafür bei allen Leuten, die für die IAQ arbeiten und bei der Hochschule Kaiserslautern.

### Unser Service für Sie Registrieren Sie sich doch ...



#### ... für unseren Newsletter!

Auf http://wfg-suedwestpfalz.de/kontakt/wfg-newsletter/

registrieren Sie sich für unseren Newsletter und erhalten diesen regelmäßig per E-Mail.

http://wfg-suedwestpfalz.de/kontakt/wfg-newsletter/newsletter-per-post/

dann erhalten Sie unseren Newsletter auf dem Postweg, sollten Sie ihn noch nicht bekommen.

http://wfg-suedwestpfalz.de/kontakt/wfg-newsletter/newsletter-per-e-mail-und-post/ so gehen Sie auf Nummer sicher und erhalten unseren Newsletter sowohl per E-Mail als auch per Post!

#### ... für unsere Unternehmensdatenbank!

Werden Sie gefunden in der Südwestpfalz! Suchen Sie Unternehmen, die Sie für eine Kooperation, beispielsweise als Lieferant oder Zulieferer, benötigen? Hier finden Sie sie. Oder Sie werden gefunden:

http://wfg-suedwestpfalz.de/standort/unternehmensdatenbank/

### ... wenn Sie Gewerbeobjekte oder Gewerbeimmobilien anbieten möchten!

Unter http://wfg-suedwestpfalz.de/standortangebote

finden Sie Datenblätter zum Ausfüllen für Gewerbeobjekte oder Gewerbeimmobilien, die Sie gerne über uns anbieten möchten.

#### ... auf unserer Facebook-Seite!

Aktuelle Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Förderlandschaft oder sonstige, wichtige Daten und Informationen finden Sie tagesaktuell auch auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.de/wfg.swp

Über ein Like freuen wir uns immer!

#### Schule und Wirtschaft

## Management-Planspiel mit der BBS in Zweibrücken

Von Dienstag, 14. bis Mittwoch, 15. Februar 2017 konnten sich beim Unternehmensplanspiel mit dem Thema "General Management II" 42 Schülerinnen und Schüler im schulinternen Wettkampf an der BBS Zweibrücken, der "Ignaz-Roth-Schule", messen. Die Schülerinnen und Schüler waren dabei als neue Vorstände in der fiktiven COPY-FIX AG aktiv und mussten als Manager verantwortungsvolle Entscheidungen zum Wohle des Unternehmens treffen, Zahlen richtig deuten und strategisch

Ziele formulieren und umsetzen. Das Planspiel wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz, der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken sowie dem Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern organisiert und finanziell von der Sparkasse Südwestpfalz gefördert.

"Die Unternehmensplanspiele sind eine hervorragende Vorbereitung auf den Betriebsalltag", ist sich Miriam Heinrich, Geschäftsführerin der Wirtschafts-



**Beim strategischen Planen** in der Copyfix AG

förderungsgesellschaft Südwestpfalz, sicher. "Da die Spieler bereichsübergreifend agieren müssen, wird das Verständnis für das Zusammenspiel der verschiedenen Abteilungen in einem Unternehmen gefördert. Die Simulation zeigt, wie viel Spaß es macht, Verantwortung für einen Betrieb zu übernehmen."



### Schule und Wirtschaft



**Die stellvertretende Schulleiterin der IGS Contwig, Dagmar Frank** (4. v. l.), und die Kommunikationstrainerin Anja Persch (rechts) mit den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 12

#### Zwölfte Klasse der IGS Contwig erhält Kommunikationstraining

Nach dem Abitur ist vor der Bewerbung und vor dem Berufsleben. Damit die Bewerbung klappt und der Start ins Berufsleben gelingt, hat die Integrierte Gesamtschule (IGS) Contwig zum ersten Mal ein Seminar angeboten, das sich genau damit beschäftigt und an die Schüler der Klassenstufe 12 gerichtet war. Zwölf Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot an und bekamen an insgesamt vier Nachmittagen von Anja Persch, Kommunikationstrainerin der Agentur Allisma, anschaulich demonstriert, wie die richtige Kommunikation aussieht.

Beispielsweise ging es um die richtige Mimik, Stimmlage und Betonung, aber auch der richtige Händedruck wurde geübt. Darüber hinaus wurde auch das richtige Bewerben anhand konkreter Beispiele geübt: z. B. was ist bei einer schriftlichen Bewerbung zu beachten oder wie mache ich einen guten Eindruck auf dem Bewerbungsfoto. Ein weiteres wichtiges Thema war der Umgang mit den eigenen Profilen in den sozialen Netzwerken, denn Chefs informieren sich auch gerne mal vorab über ihre Bewerber/innen und was diese so posten bei Facebook & Co.

Die stellvertretende Schulleiterin, Dagmar Frank, zeigte sich dankbar für die Unterstützung der Sparkasse Südwestpfalz und der Wirtschaftsförderung, die das Training für die Zwölftklässler möglich machten. Und Anja Persch, die das Kommunikationstraining mit den zwölf Schülerinnen und Schülern durchführte, war begeistert von deren Mitarbeit. Auch die Schülerinnen und Schüler selbst waren froh, dass das Training angeboten wurde, denn es machte nicht nur Spaß, son-

dern brachte auch jedem Teilnehmenden etwas.



**Die erfolgreichen Teilnehmerinnen** der IGS Thaleischweiler-Fröschen am Tech Caching Parcours

#### Tech Caching Parcours an der IGS Thaleischweiler-Fröschen



Landrat Duppré und Geschäftsführerin Heinrich schauen interessiert bei einem Experiment zu

Im Rahmen der Standortinitiative Südwestpfalz führte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz zusammen mit der Hochschule Kaiserslautern am Freitag, 17. Februar 2017 einen Tech Caching Parcours an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Thaleischweiler-Fröschen durch. Es war bereits das fünfte Mal, dass Schülerinnen ihre Talente in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz: MINT, unter Beweis stellen konnten.

15 Schülerinnen der Klassenstufen 9 und 10 waren begeistert und nahmen viele Ideen mit nach Hause, auf welchen Gebieten ihre berufliche Zukunft liegen könnte. Danach waren sich die Schülerinnen einig: das Angebot war vielfältig, abwechslungsreich und spannend, so dass die Zeit wie im Fluge verging. Großen

Spaß machte das Löten

und Programmieren des Roboters "Robota". Das Fazit der Schülerinnen lautete einstimmig: "Nicht nur, dass wir heute sehr viel Neues kennenlernen durften, wir konnten auch erleben, dass das, was wir bereits im Unterricht, z. B. vom Physikunterricht, her kennen, auch in der Praxis so funktioniert und angewendet werden kann. Das könnten wir ruhig öfters machen." Die zuständige Stufenleiterin Andrea Pfersdorf bedankte sich bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz und der Hochschule Kaiserslautern für die Durchführung des Tech Caching Parcours. Am Schluss gab es noch viele Informationen zu möglichen Studiengängen und beruflichen Möglichkeiten in den MINT-Bereichen.

#### Made in de Palz - nicht nur eine Herkunftsbezeichnung

"Made in de Palz" gibt nicht nur einen Hinweis darauf, wo die Produkte des Unternehmens herkommen, sondern es ist gleichzeitig auch der Firmenname. Gegründet an der Berufsbildenden Schule (BBS) in Rodalben, ist das Junior-Unternehmen Teil des "Junior-Schülerfirmenprogramms" des Instituts der

deutschen Wirtschaft Köln. Passend zur Herkunft, dem Weinland "Palz", sind die Produkte des Unternehmens dekorative Weinregale, die aus alten Weinkisten hergestellt werden. Das Unternehmen zeichnet sich durch Regionalität und den ökologischen Aspekt aus. Die beteiligten Schüler setzen mit "Made in de Palz" ihre

eigene Geschäftsidee in die Tat um und erhalten professionelle Unterstützung von Wirtschaftspaten, beispielsweise der Firma Ring Maschinenbau aus Pirmasens. Es werden für die Zukunft noch weitere Werbe- und Vertriebspartner gesucht und selbstverständlich auch Kunden.

www.made-in-de-palz.de

### Veranstaltungsrückblick

### Veranstaltungsausblick 2017

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz im Rahmen der Standortinitiative Südwestpfalz immer wieder interessante Veranstaltungen an.

#### **Dinner Coaching** am 10. Februar und 10. März 2017:



Unter dem Motto "Frizzante, Frack und Fischbesteck" fanden bereits zwei Dinner Coachings in der Landgrafen-Mühle in Wallhalben statt und aufgrund der großen Nachfrage ist für den 17. November ein weiterer Termin geplant. Bei den beiden Veranstaltungen, die bereits vorbei sind, konnte die Image-Trainerin und Expertin für Tischkultur, Manuela Borella, den ca. 50 Teilnehmenden zeigen, worauf es bei einem Business-Dinner ankommt. Fragen zu Tischmanieren wurden von der Expertin mit Witz und Charme beantwortet. Hätten Sie beispielsweise gewusst, dass 1. beim Eintreten in das Restaurant nicht der Herr der Dame den Vortritt lässt, sondern der Herr zuerst eintritt? oder 2. dass man sich gerne mit den Gläsern die am Stiel gehalten werden - zuprosten kann, aber keinesfalls mit diesen anstößt, sodass die Gläser klingen oder 3. das kleine Messer nur dazu benutzt wird, einen Dip auf den kleinen Teller zu streichen, aber niemals mit dem Buttermesser direkt den Dip auf das Brot befördert? Nun, viele unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich wahrscheinlich auch nicht zu 100 % sicher, wie man sich in solchen Situationen verhält. Frau Borella wies bei dem 4-Gänge-Menü auf die vielen Stolperfallen und Knigge-Fettnäpfchen hin und demonstrierte manchmal auch eindrucksvoll, wie es nicht geht.

#### 2. Netzwerktreffen zu Besuch im Kompetenzzentrum 4.0 am 9. März 2017:

Knapp 20 Teilnehmer folgten der Einladung zur Exkursion nach Kaiserslautern. Auf dem Programm stand der Besuch des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums mit der Smart Factory, einer herstellerunabhängigen Demonstrations- und Forschungsplattform. Die Managerin des Infocenters, Frau Nina Obreschkova, begrüßte die Teilnehmer, erläuterte ihnen die Ziele und Ausrichtung des Kompetenzzentrums und führte aus, welchen Beitrag das Kompetenzzentrum für die Unternehmen bei der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen leisten kann. Diese stellt die Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für neue Produkte, neue Märkte und Zielgruppen. Das Netzwerk "Smart Future Südwestpfalz" wurde auf die Initiative südwestpfälzischer Unternehmer im Herbst 2016 von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH und der Wirtschaftsförderung Zweibrücken ins Leben gerufen.

"Mitarbeiter sind Unternehmensbotschafter" mit Gerlind Hartwig, Sparkasse Südwestpfalz, Pirmasens

#### onnerstag, 1.6.2017, 15 bis 20 Uhr

Design Thinking Workshop mit der Hochschule "Smart Future Südwestpfalz" Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken, Gebäude O

Impulsvortrag "Sicherheit vor Hackern in Unternehmen" DVAG Bildungszentrum, Zweibrücken

#### Donnerstag, 15. bis Sonntag, 18.6.2017

ZW-AKTIV, Zweibrücken

#### Donnerstag, 17.8.2017, 17 bis 20 Uhr

3. Netzwerktreffen "Smart Future Südwestpfalz" mit Christoph Krause, Kompetenzzentrum Digitales Handwerk I West, Ort: N.N.

4. Unternehmertag 2017, Bürgerhaus Schuhfabrik, Waldfischbach-Burgalben

#### "Erfolgreich gründen"

Impulsvorträge für Gründer

Mittwoch, 23.8.2017, 18.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen befinden sich momentan in der Planung.

Die neuesten Infos unter:

www.wfg-suedwestpfalz.de und auf www.facebook.com/wfg.swp

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH Unterer Sommerwaldweg 40–42 · 66953 Pirmasens

- **U** + 49 6331 809-139 👃 + 49 6331 809-493
- info@wfg-suedwestpfalz.de
- www.wfg-suedwestpfalz.de



